

Vorwort.....	IX
1. Einleitung: Modalpartikeln, Abtönungspartikeln, Abtönung .....	1
1.1. Die Modal- oder Abtönungspartikeln .....	1
1.2. Modalpartikeln, Diskurspartikeln, Diskursmarker.....	3
1.3. Zur Bedeutung von Partikeln: Minimalismus, Maximalismus, Polysemie ....	8
1.3.1. Haben Partikeln eine Bedeutung? .....	8
1.3.2. Minimalismus, Maximalismus, Polysemie .....	9
1.4. Abtönung ohne Partikeln .....	12
1.4.1. Abtönungspartikeln und Abtönungsformen .....	12
1.4.2. Übersetzungsvergleiche als Heuristik für Abtönungsformen.....	14
1.4.3. Der «Reichtum» des Deutschen an Modalpartikeln: eine optische Täuschung? .....	16
1.4.3.1. Probleme der Übersetzbarkeit.....	16
1.4.3.2. Grammatikographische Illusionen.....	17
1.4.3.3. Modalpartikeln und Abtönungspartikeln .....	18
1.4.4. Funktional-pragmatische Legitimation von Abtönung als übereinzelsprachlicher Größe .....	18
1.4.5. Universale Funktionen der Sprache und die Wortarten.....	22
1.5. Abtönung: Prozedurale Instruktionen oder illokutionäre Modifikation? .....	22
1.6. Illokution, Aktivitätstypen und Diskurstraditionen.....	25
1.7. Sätze, Sprechakte und generalisierte konversationelle Implikaturen (GCIs).....	29
1.7.1. Generalisierte und partikularisierte konversationelle Implikaturen....	29
1.7.2. Konversationsimplikaturen und Aktivitätstypen.....	31
1.7.3. Konversationsimplikaturen und Sprechakte.....	32
1.7.4. GCI-Theorie und Theorie des Satzmodus .....	34
1.8. Zusammenfassung .....	37
2. Was ist Abtönung? Zur dt. Partikel <i>ja</i> .....	39
2.1. Verwendungen der Partikel <i>ja</i> .....	39
2.2. Die Modalpartikel <i>ja</i> .....	42
2.2.1. Drei Varianten der Modalpartikel <i>ja</i> .....	42
2.2.2. Minimalistische Analysen der Modalpartikel <i>ja</i> .....	43
2.3. Hypothese 1: Abtönung als Antizipation der Hörerreaktion .....	46
2.3.1. Die kommunikative Redefinition der Modalität bei Givón (1995) ....	46
2.3.2. Antizipation der Hörerreaktion in Assertionen: die Modalpartikel <i>ja</i> .....	48

2.3.3. «Schwere» und «leichte» Formen der Rechtfertigung .....	50
2.4. Modalpartikel und Antwortpartikel .....	52
2.4.1. Hypothese 2: Die Abtönungsform evoziert einen typischen Gebrauchskontext ihres nicht-modalen Gegenstücks.....	52
2.4.2. Der diachrone Weg von Antwort- zu Modalpartikel.....	54
2.5. Antwortpartikel und Diskurspartikel .....	56
2.5.1. Syntaktische Position von Modalpartikel und Diskurspartikel .....	56
2.5.2. <i>Ja</i> als Modalpartikel vs. Diskurspartikel: Bezug auf die illokutiven vs. diskurssyntaktischen Merkmale der Antwortpartikel .....	60
2.6. Ist «Abtönung» eine einheitliche Kategorie?.....	61
2.7. Polyphonie.....	62
2.7.1. Was ist Polyphonie?.....	63
2.7.2. Polyphonie und «Footing».....	66
2.7.3. Bedeutungswandel als Übergang von <i>principal</i> zu <i>énonciateur</i> .....	68
2.7.4. Polyphonie bei der Modalpartikel <i>ja</i> .....	69
2.8. Delokutivität .....	70
2.8.1. Delokutiver Bezug auf den Kontext.....	70
2.8.2. Das Verhältnis zwischen Abtönungsform und ihrem gleichlautenden Gegenstück: Eine Relation nicht zwischen zwei Wörtern, sondern zwischen zwei Sätzen .....	72
2.9. Zusammenfassung .....	73
3. Die französische Partikel <i>quand même</i> .....	75
3.1. <i>Quand même</i> : Adverb und Partikel.....	75
3.2. Der semantisch-pragmatische Effekt von <i>quand même</i> .....	78
3.2.1. Hat <i>quand même</i> mehrere Bedeutungen?.....	78
3.2.2. Der Abtönungseffekt von <i>quand même</i> .....	80
3.2.3. Die Partikel <i>quand même</i> in verschiedenen Sprechakten.....	83
3.3. Zur Geschichte von <i>quand même</i> .....	85
3.4. Zum Verhältnis der Varianten von <i>quand même</i> .....	90
3.4.1. Modaler Kontrast.....	91
3.4.2. Heterosemie .....	92
3.4.3. Delokutivität .....	93
3.5. Noch einmal zur Theorie: Ein Szenario zur Entstehung von Abtönungsformen.....	95
3.5.1. Erster Schritt: Abusiver Gebrauch einer Form durch Sprecher.....	95
3.5.2. Zweiter Schritt: Reanalyse der missbräuchlich verwendeten Form als Abtönungsform durch die Hörer.....	97
3.5.3. Frequenzsteigerung und Wirkungsverlust.....	99
3.5.4. Zur Abgrenzung der Genese von Abtönungsformen, der Genese von Diskurspartikeln und von Grammatikalisierung.....	101
3.6. Andere Abtönungspartikeln in romanischen Sprachen .....	105
3.6.1. Abtönender Gebrauch deiktischer Lokaladverbien: Französisch <i>là</i> und brasilianisch-portugiesisch <i>aí</i> und <i>lá</i> .....	105
3.6.2. Italienisch <i>pure</i> .....	107

4. Diminutive im Portugiesischen .....	109
4.1. Verkleinerung und positive affektive Einstellung.....	109
4.2. Der Verweis auf nicht-ernste Sprechsituationen.....	112
4.2.1. Kinder-zentrierte Sprechsituationen.....	112
4.2.2. Die Übertragung auf haustier- und geliebtenzentrierte Situationen ..	115
4.2.3. [Nicht-ernst] als Form der Abtönung .....	117
4.3. Zum Verhältnis der Funktionen des Diminutivs .....	118
4.3.1. Drei Funktionen .....	118
4.3.2. Ist die Beziehung zwischen den Funktionen metaphorisch? .....	120
4.3.3. Welche Funktion ist zuerst da: 'klein' oder [nicht-ernst]? .....	121
4.3.4. Der Funktionswandel zu [nicht-ernst] als Entstehung eines Abtönungsphänomens.....	122
4.3.5. Neue Wortbildungsbasisen für die abtönende Funktion .....	126
4.4. Ausblick: Augmentative .....	127
5. Prosodische Abtönung .....	129
5.1. Intonation als Abtönungsverfahren: Vorrückschritte .....	129
5.1.1. Die Pilotstudie von Schubiger (1972) .....	129
5.1.2. Ausgangsintuition und erste Beispiele .....	131
5.2. Intonationskonturen als einsprachliche Ausdrucksmittel .....	132
5.2.1. Zur Erforschung der Intonation der romanischen Sprachen.....	132
5.2.2. Das Beschreibungssystem von Janet B. Pierrehumbert.....	135
5.3. I-Topikalisation und Fall-Rise Kontur .....	136
5.3.1. Die I-Topikalisation .....	137
5.3.2. Die Fall-Rise-Kontur .....	139
5.3.3. Zur inhaltlichen Analyse der L*+H Kontur: Eine Interaktion von Intonation und Informationsstruktur .....	140
5.3.4. L*+H als Abtönung: Pragmatische Überlegung .....	142
5.3.5. L*+H als diachrones Zitat der elliptischen Frage: Semantische Überlegung .....	143
5.3.6. L*+H als Abtönung: Phonologische Überlegung .....	146
6. Rechtsversetzung im Italienischen .....	151
6.1. Der abtönende Effekt der Rechtsversetzung: Erste Annäherung .....	152
6.2. Rechtsversetzung vs. Linksversetzung .....	153
6.3. Der Abtönungseffekt der Rechtsversetzung.....	157
6.4. Kataphorische Manipulation der Diskurswelt .....	158
6.5. Unmittelbar vorerwähnte Diskursreferenten.....	163
6.6. Zur Diachronie der Rechtsversetzung im Italienischen .....	164
6.7. Konventionalisierungssphänomene der italienischen Rechtsversetzung .....	168
6.7.1. Intonation: eine <i>unità tonale</i> oder zwei? .....	168
6.7.2. Weitergehende Konventionalisierungseffekte: Segmentierung indefiniter Nominalphrasen und Kongruenzverlust ..	170
6.8. Fragen und Negationen.....	172
6.9. Andere syntaktische Abtönungsverfahren: Französisch <i>t'as qu'à</i> .....	174

7. Abtönung in Abgrenzung zu anderen pragmatischen Kategorien .....	177
7.1. Abtönung vs. Höflichkeit.....	177
7.1.1. Die Theorie der Höflichkeit bei Brown/Levinson.....	178
7.1.2. Vielfalt der Höflichkeitseffekte.....	182
7.1.3. Höfliche Abtönungsverfahren.....	182
7.1.4. Ist Abtönung nur eine Form von Höflichkeit? .....	184
7.2. Abtönung vs. Abschwächung .....	186
7.2.1. Abschwächung als pragmatische Kategorie bei Briz (1995).....	186
7.2.2. Ist Abtönung auch Abschwächung (oder umgekehrt)? .....	188
8. Rückblick.....	191
9. Literaturverzeichnis .....	195
9.1. Corpora, Quellen und Lexika.....	195
9.2. Wissenschaftliche Literatur .....	195